

GOTTES HERRLICHKEIT OFFENBART SICH IN KAKUMA



Ein Dorfbewohner schneidet Spinat aus dem Garten.

Es ist erstaunlich, was im Garten der Selbsthilfe Gruppe ‚Lodome Community Farm‘ passiert. Seit ein paar Monaten können sich die Dorfbewohner von dem Gemüse ernähren, das im Garten wächst. Auch ein Teil der Obstbäume trägt: Papayas, Bananen, Zuckerrohr und Granatapfel. Andere Bäume, darunter Mangos, Guaven und Avocados wachsen gut. Vielleicht gibt es schon 2022 die erste Ernte.

Dieser Garten ist ein erfolgreiches Beispiel für ökologische Nachhaltigkeit in einer trockenen Region. Gestartet 2018, wurde aus diesem Gebiet mit sehr karger Vegetation ein grüner Garten. Was als Experiment begann, verwandelte sich zu einer Quelle von Nahrung mit über 15 verschiedenen Pflanzkulturen und hilft, die Nahrungsmittelkrise in diesem Teil von Kenia zu lindern.



Papaya



Granatapfel



Zuckerrohr



Bananen

Wenn ich auf diese Früchte schaue, bin ich tief berührt. Gott hat Gelingen geschenkt. Regina (78) rühmt Gott. Zum ersten Mal in ihrem Leben isst sie Papaya.

Es ist wunderbar! Danke ESPAF für die nötigen Ressourcen für dieses Projekt.

Die Programmstrategie beinhaltet eine 5-Jahres-Vision. Jahre 1 und 2: experimentelle Veränderungen mit dem Ziel ‚Selbstversorgung mit Lebensmitteln‘, sowie das Wort Gottes und Erlösungswerk Christi bekannt machen und sporadisch medizinische Hilfe leisten. In 2020, dem Jahr 3, dürfen wir sehen, dass der Garten gut gedeiht und für die Bevölkerung eine grosse Hilfe ist. Im Frühjahr konzentrierten wir uns auf Hygiene = Händewaschen, und Toiletten. Der grosse Garten wurde eingezäunt und ein Verein gegründet, der die volle Verantwortung übernommen hat. Langfristige Entwicklung in den Jahren 4 und 5 (2021-2022):

Nachhaltigkeit durch weitere Förderung der Landwirtschaft einerseits und andererseits das Glaubenswachstum durch Projektionen des Jesusfilms und Hörgruppen des Neuen Testaments, beides in ihrer Turkana Sprache.



Meine ersten Papayas!